

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Postkammer  
Dresden 1580  
Verlag:  
Rieser Nr. 58

Drahtanschrift  
Tageblatt Rieser  
Fernruf 1287  
Postfach Nr. 58

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats zu Großenhain befähigte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Rieser und des Hauptzollamtes Weichen

Nr. 301

Sonntag, 21. Dezember 1940, abends

93. Jahrg.

## Großangriff gegen Liverpool

### Tausende von Spreng- und Brandbomben abgeworfen Bomben auf nichtmilitärische Ziele der Reichshauptstadt

(Berlin. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In der Nacht zum 20. 12. griffen Kampffliegerverbände kriegswichtige Ziele in London mit guter Wirkung an. Auch am Tage warfen Kampfflieger Bomben auf London, ferner wurde eine Rüstungsfabrik in Chelmsford schwer getroffen. Die Luftaufklärung erstreckte sich über die ganze Insel bis zu den Shetlands.

In der Nacht zum 21. 12. griffen starke Kampffliegerverbände außer sonstigen kriegswichtigen Zielen in Süd- und Mittel-England Hafen- und Industrieanlagen von Liverpool mit Tausenden von Spreng- und Brandbomben an. Zahlreiche Großfeuer, viele kleinere Brände und gewaltige Explosionen wurden von den Befestigungen beobachtet und bekräftigen so die Wirkung des Angriffs.

Der Gegner griff in der vergangenen Nacht mit Schwerpunkt die Reichshauptstadt an. Der Angriff richtete sich ausschließlich gegen nichtmilitärische Ziele. Eine Anzahl Häuser sowie der Berliner Dom wurden beschädigt, sechs Zivilpersonen getötet, 17 verletzt, die sich zum Teil außerhalb der Luftschutzräume befanden. Flakartillerie schoß zwei feindliche Flugzeuge ab.

### Wichtige Stellung an der griechischen Front durch italienischen Handreich erobert

Ununterbrochene Fliegerangriffe auf griechische Truppenzusammenziehungen  
Flotteneinheiten bombardierten Stellungen an der jonischen Küste

(Rom. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonnabend hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Im Grenzgebiet der Epirus-Artillerietätigkeit. Am 19. verlor der Feind außer den gestern gemeldeten Flugzeugen zwei weitere Jagdflugzeuge.

Besondere Erwähnung verdienen alle in der Epirus-Artillerietätigkeit Abteilungen des fünften Luftgeschwaders, die unabhängig und unter äußerster Einsatzbereitschaft an der Unterstützung der feindlichen Panzerdivisionen mitwirkten und gleichzeitig harte Kämpfe gegen die gegnerischen Luftstreitkräfte bestritten.

An der Griechischen Front wurden feindliche Angriffsvorwürfe überall abgelehnt. Ein Handreich brachte uns in den Besitz einer wichtigen Stellung.

Fliegerabteilungen haben in unmittelbarer Zusammenarbeit mit den Truppen ununterbrochen Luft-

angriffe durchgeführt. Bomberformationen, Vichiatelli (Sturzkampfbomber) und Jäger haben im gesamten die derzeitigen Stellungen umfassenden Abschnitt Truppenzusammenziehungen, Stützpunktpunkte und militärische Anlagen getroffen. Im Kanal von Korfu wurden zwei große Segelschiffe versenkt. In wiederholten und heftigen Kämpfen wurden zwei Gloster abgeschossen. Ein eigenes Flugzeug ist nicht zurückgekehrt.

Unsere Flotteneinheiten haben längs der jonischen Küsten feindliche Stellungen bombardiert und dabei wirkungsvolle Treffer erzielt.

In Ostafrika Artillerietätigkeit.

Eine unserer Fliegerformationen hat einen Nachtangriff auf Aden durchgeführt und den Flugplatz im Ziel mit Bomben belegt. Eine andere Formation hat feindliche Stellungen im Gebiet von Metemma mit Bomben belegt und dabei ausgebeutete Beute hervorgerufen.

### Wieder britischer Überfall auf die Zivilbevölkerung der Reichshauptstadt

#### Bomben auf Wohnhäuser — Tote und Verletzte

(Berlin. Das besondere Merkmal des in der Nacht zum 21. 12. auf Berlin erfolgten Angriffs britischer Flieger sind die an Wohnhäusern angerichteten Bombenschäden. Es sind keineswegs wehrwirtschaftliche oder rüstungswichtige Ziele getroffen worden. Aus den an Wohnvierteln angerichteten Schäden geht hervor, daß der Angriff ausschließlich der Zivilbevölkerung gegolten hat.

Daher kommt es, daß eine Reihe von Toten und Verletzten unter der Zivilbevölkerung zu beklagen ist und daß nur Wohnhäuser beschädigt und in einigen Fällen zerstört worden sind. Es ist bezeichnend für die Angriffsart der britischen Flieger, daß im historischen Bezirk der Berliner Innenstadt rund um den Lustgarten Bomben niedergegangen sind, und daß der Dom, eines der bekanntesten Wahrzeichen der Reichshauptstadt an der Vorder- und Rückseite beschädigt wurde. Auch das Alte Museum und das Zeughaus weisen Schäden auf. Das bringt eindeutig zum Ausdruck, daß die britischen Flieger ihren Bombenangriff lebhaft gegen die Zivilbevölkerung, nicht im geringsten aber gegen irgendwelche wehrwirtschaftlichen Ziele angelegt hatten, die weder in der Nachbarschaft des Doms noch an irgend einer anderen Stelle, auf die sie ihre Bomben abwarfen, zu finden sind.

#### Breitenbomben auf historische Kulturstätten in Potsdam

Neue Schandtat der Churchill-Flieger

(Potsdam. In der Nacht zum 21. Dezember warf ein englischer Flieger über historischen und kulturell wertvollen Vierteln Potsdams Spreng- und Brandbomben,

#### Dom, Zeughaus und Altes Museum getroffen

in dem holländischen Viertel aus der Zeit des Soldatenzeugs, in den Straßen der Altstadt und an dem traditionsreichen, ebenfalls historischen Schauspielhaus Schaden anrichteten. Die entzündeten Brände konnten jedoch bald gelöscht werden. Soweit bisher festzustellen ist, sind dem sinnlosen Luftangriff drei Menschen zum Opfer gefallen.

#### Echt britische Humanität

England sabotiert Bemühungen des Roten Kreuzes

(Stockholm. Waren schon Churchills persönliche Neußerungen zu einer keineswegs von Deutschland, sondern von verschiedenen neutralen Stellen angeregten wehrwirtschaftlichen „Treuhaube“ bezeichnend für die britische Mentalität, so liefert eine jenseitige eingehende Meldung von Dagens Nyheter einen weiteren Beweis echt britischer Humanität.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf hatte unlängst die Einrichtung eines ständigen Schiffsverkehrs zwischen England und dem Kontinent zu folgendem Zwecke vorgeschlagen: Ein von dieser übernationalen Organisation gehandhabtes und demantertes Schiff sollte neben der regelmäßigen Auswechslung schwerverwundeter Kriegesangefangener gerade jetzt zu Weihnachten auch dem Austausch von Post und Paketen an die Kriegesgefangenen helfen. Während die Reichsregierung diesem Vorschlag sofort zustimmte, hat dagegen der Leiter des englischen Roten Kreuzes, Feldmarschall Sir Philipp Chetwode erklärt, falls Deutschland einen okkupierten Hafen für denartige Rote-Kreuz-Schiffe namhaft machen sollte, die englische Luftwaffe keineswegs garantieren könne, daß die Rote-Kreuz-Schiffe nicht bombardiert werden.

#### Aufnahme der Tätigkeit der Gemischten Kommission zur Durchführung des Dreimächtepaktes

(Berlin. In dem Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan ist die Bildung gemischter technischer Kommissionen vorgesehen, die die Aufgabe haben,

den Pakt zur Durchführung zu bringen. Die drei Regierungen haben sich darüber geeinigt, in den drei Hauptstädten je eine politische Generalkommission sowie je eine militärische und eine wirtschaftliche Kommission zu bilden. Nachdem die gemeinsamen Vorarbeiten abgeschlossen sind, werden diese Kommissionen nunmehr ihre Tätigkeit aufnehmen.

#### Japanische Militärmission für Deutschland und Italien

Tollere Presse begrüßt weitere Vertiefung der Beziehungen

(Tokio. (Staatsdienst des DRB.) Eine offizielle Verlautbarung des Kriegsministeriums gibt bekannt, daß die japanische Armee beschlossen habe, auf Einladung Deutschlands und Italiens eine Militärmission unter Führung des Generalinspektors des Armeeluftwaffenbüros, Generalleutnant Yamashita, in beide Länder zu entsenden. Die Mission sei beauftragt, die Erfahrungen des jetzigen Europakrieges an Ort und Stelle zu studieren. Generalleutnant Sasaki werde die Vertretung Japans während dessen Abwesenheit übernehmen.

Die japanische Militärmission reist unter Führung von Generalleutnant Yamashita bereits Sonntag früh von Tokio nach Berlin ab.

Die Blätter der japanischen Hauptstadt begrüßen in herzlichen Kritiken die Bildung der Kommission und stellen fest, daß ihre Tätigkeit zu einer weiteren Vertiefung der Beziehungen zwischen den drei Mächten beitragen werde.

#### Wechsel im japanischen Innenministerium und im Justizministerium

(Tokio. Der Chef des Informationsbüros, Itô, gab den Rücktritt des Innenministers Jaisui und des Justizministers Kasami bekannt. Zum neuen Innenminister wurde Baron Hirayama, zum neuen Justizminister Generalleutnant Panagawa, der Chef des Geheimamtes, ernannt. Die Amtseinführung der neuen Minister erfolgte bereits heute Mittag im Kaiserpalast. Der Wechsel in den beiden Ministerien soll eine Verstärkung des Kabinetts bringen.

Der neuernannte Innenminister Baron Hiichiro Hirayama, der 75 Jahre alt ist, war früher Justizminister und vom Januar 1939 bis zum August desselben Jahres Premierminister. Seit Anfang dieses Monats war er als Minister ohne Geschäftsbereich im Kabinett.

Justizminister Generalleutnant Heisuke Panagawa, der 61 Jahre zählt, ist als Kommandant der japanischen Landstruppe in der Gangesau-Bucht hervorgetreten.

#### Ein weiterer Schritt zur Zusammenarbeit Deutschlands—Italiens—Japans

Die norditalienische Presse zur Kommissionbildung

(Mailand. Die Bildung der technischen Kommissionen des Dreierpaktes wird von der oberitalienischen Presse als ein weiterer positiver Schritt auf dem Wege der Zusammenarbeit der drei Mächte mit größter Befriedigung begrüßt. Das Bündnis trete jetzt in die Phase der praktischen Anwendung, schreibt der Mailänder „Corriere della Sera“. Der Dreierpakt sei nicht eine einfache Befestigung der Freundschaft. Er solle nicht nur feststellen, daß Italien, Deutschland und Japan zahlreiche und lebenswichtige gemeinsame Interessen besitzen, er sei auch nicht bloß ein diplomatisches Dokument, das sich auf eine bestehende Situation beziehe, sondern er sei vielmehr ein ausgeprägtes dynamischer Faktor der internationalen Politik, ein Werkzeug der Arbeit und der ausbauenden Tätigkeit.

Aus dem Dreierpakt von Berlin sei die größte Koalition militärischer Kräfte hervorgegangen, die es in der Geschichte niemals gegeben habe, erklärt „Popolo d'Italia“, ein mächtiger Block, der die drei starken Imperien fest miteinander verbinde und aus ihnen eine unbesiegbare Burg des Willens und der Energien mache.

#### Das Eichenlaub zum Ritterkreuz für Kapitänleutnant Scheple

Telegramm des Führers

an den erfolgreichen U-Boot-Kommandanten

(Berlin. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat Kapitänleutnant Scheple, Kommandant eines U-Bootboots, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen und folgendes Telegramm an ihn gerichtet:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen anlässlich der Versenkung von 200 000 Tonnen feindlichen Handelschiffsräumen als 7. Offizier der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“ Adolf Hitler.

17.  
104.  
124.878  
155.  
176.8  
175.  
197.5  
133.  
178.5  
141.125  
118.129  
139.  
188.25  
128.5  
208.  
217.  
209.  
ANZ  
ritz  
n 22. 12.  
en  
strasse.  
Montag  
um  
ein  
oppe  
rnick  
a deut-  
B. ein  
unbe-  
Deimat.  
en(dau  
:  
/9 Uhr  
/9 Uhr  
öba  
nnerstag  
iel  
che  
m  
ar  
iel  
brodene  
as Hera  
ed u. wo  
ein Gras  
en(dau  
m  
ew:  
/8 Uhr  
u. 8 Uhr  
14 Jahre  
edoch zu  
teilungen  
wächener